



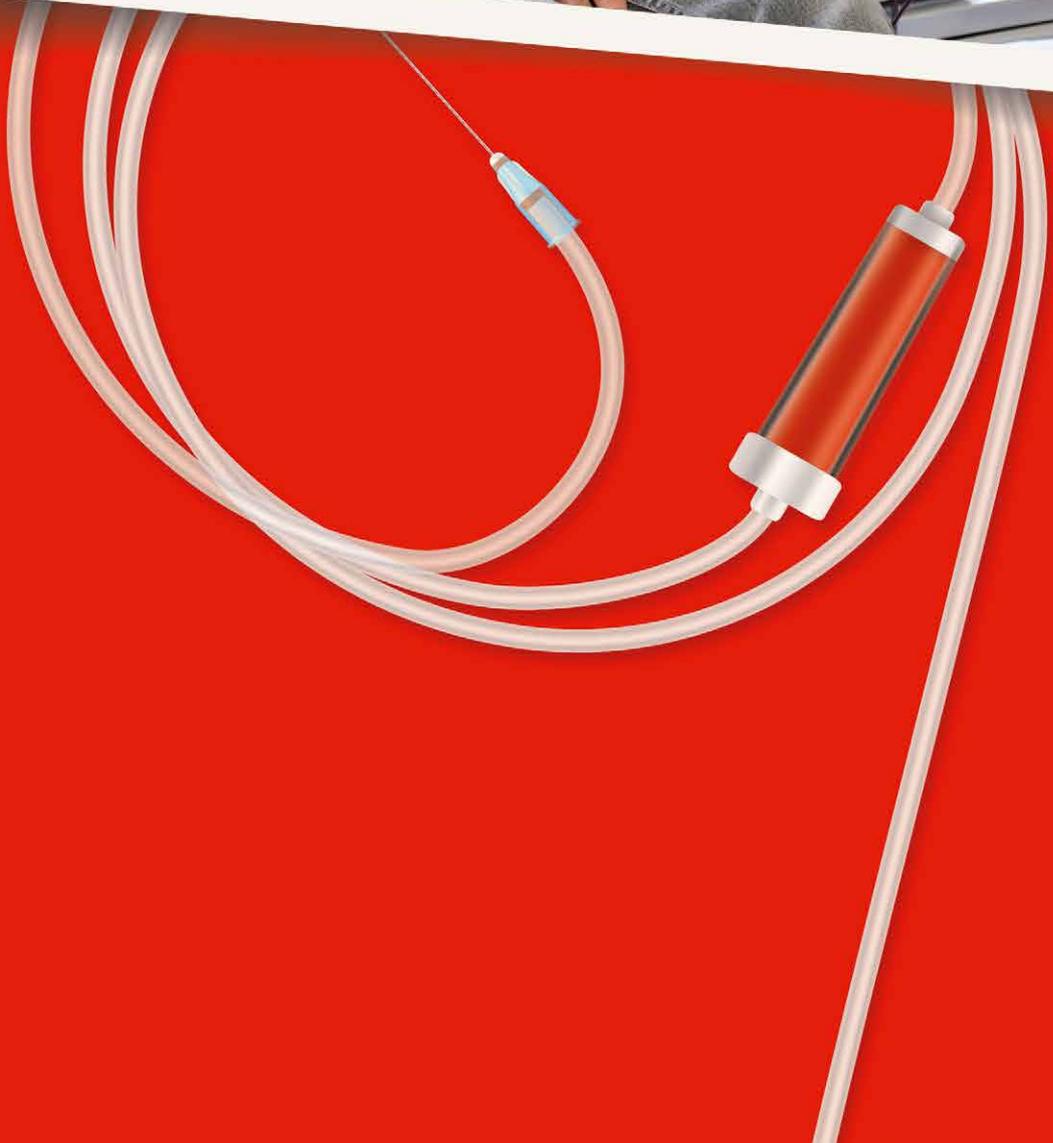
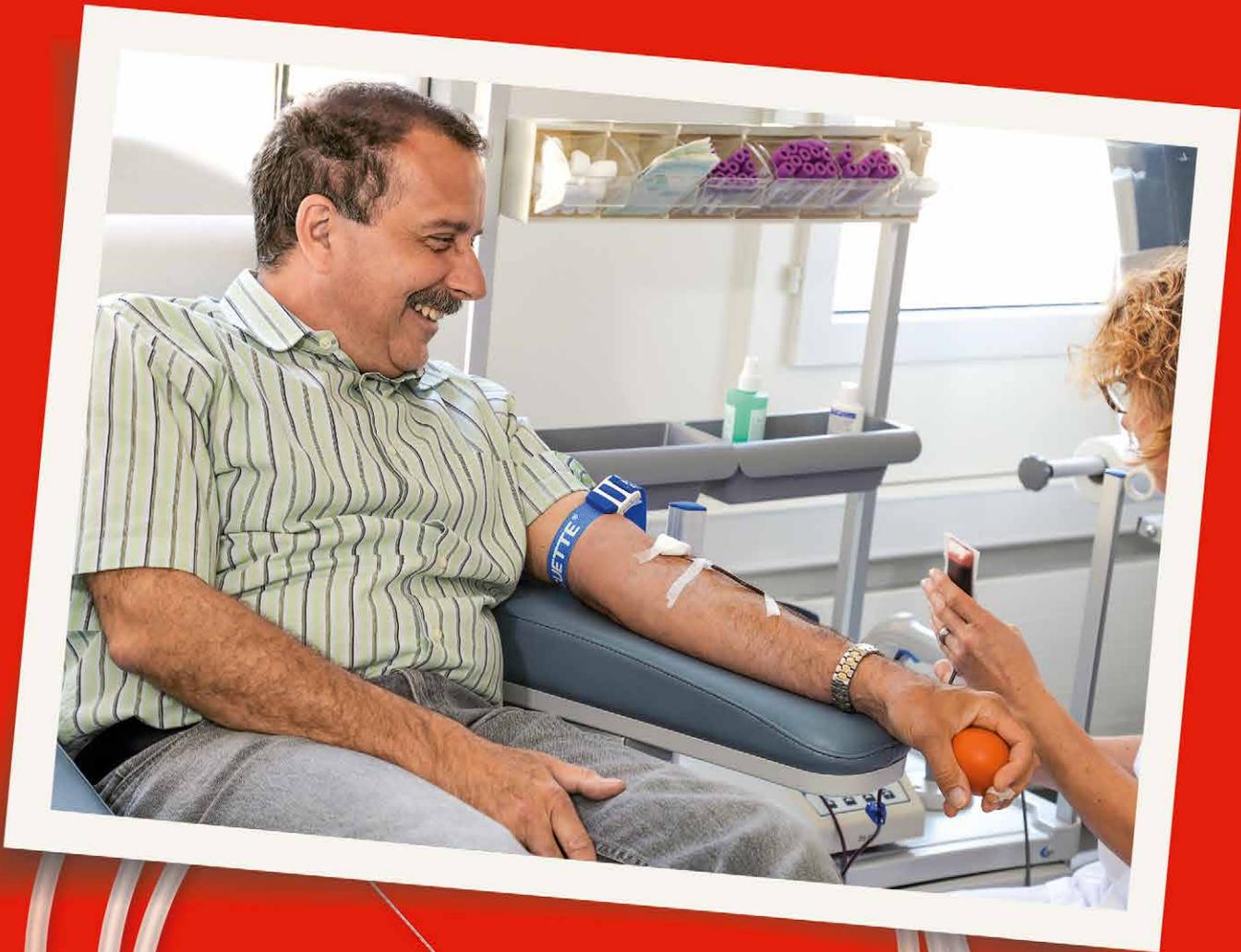
BLUTSPENDE SRK  
ZENTRALSCHWEIZ

# JAHRESBERICHT

## REGIONALER BLUTSPENDEDIENST ZENTRALSCHWEIZ SRK

# 2024





# INHALTSVERZEICHNIS

## Jahresbericht Regionaler Blutspendedienst Zentralschweiz SRK

<b>Die Stiftung</b>	<b>4</b>	<b>Personalanlass</b>	<b>14 - 17</b>
<b>Unser Team</b>	<b>5</b>	<b>Ausstellungen</b>	<b>18 - 19</b>
<b>Vorwort</b>	<b>6 - 7</b>	<b>Jubiläumsspenden</b>	<b>20</b>
<b>Blutspende / Statistik</b>	<b>8</b>	<b>Blutclub</b>	<b>21</b>
<b>Blutspendemobil / mobile Aktionen</b>	<b>9</b>	<b>Führung Sekundarstufe HPZ Hohenrain</b>	<b>22 - 23</b>
<b>QM / Labor</b>	<b>10 - 11</b>	<b>Glossar</b>	<b>24 - 25</b>
<b>Personelles</b>	<b>12</b>	<b>Aktuelles Organigramm</b>	<b>26</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>13</b>		

## DIE STIFTUNG

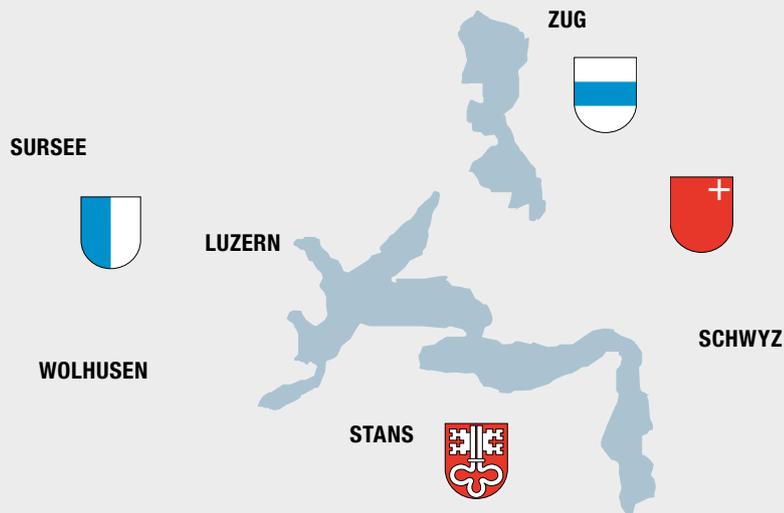
Stiftung Reg. Blutspendedienst Zentralschweiz SRK  
Maihofstrasse 1  
6004 Luzern

Telefon 041 418 70 20  
Email [blutspendedienst@bsd-luzern.ch](mailto:blutspendedienst@bsd-luzern.ch)  
Internet [www.bsd-luzern.ch](http://www.bsd-luzern.ch)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Blutspendedienst Zentralschweiz SRK  
Gestaltung und Druck: Druckerei Ebikon AG  
Texte: Mitarbeiter:innen

Bei der Darstellung auf der ersten Umschlagsseite handelt es sich um ein gestelltes Bild zur Veranschaulichung ohne dokumentarischen Charakter.



## BLUTSPENDEZENTREN

### Reg. Blutspendezentrum Luzern

Maihofstrasse 1  
6004 Luzern  
041 418 70 20

### Blutspendezentrum Zug

Dorfstrasse 19a  
6340 Baar  
041 711 84 12

### Blutspendezentrum Wolhusen

Kant. Spital Wolhusen  
Eichenweg 2  
6110 Wolhusen  
041 490 03 06

### Spendemobil Stans

Gemeindeplatz  
Robert-Durrerstrasse  
6370 Stans  
079 418 70 30

### Spendemobil Schwyz

Mythen-Center  
Mythen-Centerstrasse 15  
6438 Ibach  
079 418 70 30

### Spendemobil Sursee

An der Eishalle  
Moosgasse  
6210 Sursee  
079 418 70 30

## STIFTUNGSRAT

### Präsident

Dr. sc. nat. Matthias Mütsch

### Mitglieder

Lic. rer. pol. Guido Klaus  
Dr. med. Guido Schüpfer  
Lic.iur.Nicole Willimann-Vyskocil  
Markus Lötscher Betriebsökonom FH,  
Lebensmitteltechnologie HF

## GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. med. Tina Weingand  
Chefärztin / med. Direktorin

Roland Lütolf  
Admin. Leitung, OPES AG

## BEREICHSLEITUNG

Dr. med. Thierry Humbel  
Stv. Chefarzt / med. Direktor

Corinne Bosshard  
Qualitätsmanagement / Labor

Claus Werle  
Leitung Blutspendemanagement



## UNSER TEAM

### **Caroline Acke**

Leitung BSZ Zug

### **Astrid Bachmann (ab 01.04.2024)**

Labor / Verarbeitung

### **Carmen Bösch**

Entnahme / Apherese

### **Carmen Brun**

Entnahme BSZ Wolhusen / Administration BSZ Luzern

### **Kathrin Brunner**

Entnahme BSZ Zug

### **Prisca Bucher**

Entnahme / Apherese / Verarbeitung

### **Veronika Bucher**

Verantwortliche Kommunikation /  
Organisation mobile Blutspendeaktion

### **Amado Chami**

Transportdienst / Verarbeitung

### **Sophia Gilli**

Entnahme

### **Regula Glanzmann (bis 31.03.2024)**

Entnahme

### **Ezdehar Hashem**

Hauswirtschaft

### **Andrea Hayoz**

Stv. Leitung

Blutspendemanagement / Apherese / Vertrieb

### **Adrian Hochstrasser**

Entnahme / Labor / Verarbeitung / Vertrieb

### **Markus Fuchs (ab 01.10.2024)**

Transportdienst

### **Senada Klica**

Hauswirtschaft

### **Melanie Läderach**

Entnahme

### **Claudia Meier (ab 01.09.2024)**

Entnahme

### **Josefine Muff**

Entnahme

### **Kim Lien Nguyen**

Entnahme / Apherese / Verarbeitung

### **Ursula Pompe**

Entnahme BSZ Zug

### **Beatrice Schnyder**

Entnahme BSZ Zug

### **Susanne Soltermann (bis 30.09.2024)**

Entnahme / Verarbeitung

### **Chantal Steiner**

Entnahme BSZ Zug

### **Luzia Stettler**

Entnahme

### **Beatrice Stirnimann**

Leitung BSZ Wolhusen

### **Gabriela Thumm**

Entnahme / Verarbeitung

### **Stella Vrbanovic**

Entnahme / Verarbeitung / Vertrieb

### **Codruța Vulea**

Entnahme / Apherese

### **Erika Weber (ab 19.02.2024)**

Entnahme

### **Mägy Weisstrupp**

Entnahme BSZ Zug

### **Christa Wider**

Sekretariat / Personaladministration

### **Nadia Widmaier**

Labor / Verarbeitung / Vertrieb

### **Manon Widmer (bis 29.02.2024)**

Entnahme

### **Myriam Zihlmann**

Sekretariat / Buchhaltung / Einkauf

### **Mjriam Zumbühl (ab 01.05.2024)**

Entnahme



**«Das Jahr 2024 war geprägt durch Kontinuität.»**

## DER STIFTUNGSRAT

### Das Jahr 2024 war geprägt durch Kontinuität

**«Erfreulicherweise konnte beim Erythrozytenkonzentrat eine Preiserhöhung beim Bundesamt für Gesundheit erwirkt werden, was die Kostensteigerungen auf der Aufwandseite der letzten Jahre abfedert.»**

Das Jahr 2024 war wie auch schon das Jahr zuvor ein ruhiges Jahr. Wir konnten uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren, d.h. massgeschneidert nach dem Bedarf Blutspendeaktionen durchführen, das Blut aufbereiten und unseren Kunden die Produkte fristgerecht ausliefern. Bekanntlich werden aus einer Vollblutspende die drei Produkte Erythrozytenkonzentrat, Thrombozytenkonzentrat und Plasma hergestellt, wobei für uns das Erythrozytenkonzentrat das wichtigste Produkt ist. Ruhig war das Jahr auch, wenn man die Umsatzzahlen betrachtet. Das Ergebnis lag marginal unter demjenigen vom Vorjahr, sodass wir damit sehr zufrieden sein können.

Erfreulicherweise konnte beim Erythrozytenkonzentrat eine Preiserhöhung beim Bundesamt für Gesundheit erwirkt werden, was die Kostensteigerungen auf der Aufwandseite der letzten Jahre abfedert. Diese Mehreinnahmen werden im Jahr 2025 voll zum Tragen kommen. Nichtsdestotrotz ist es uns im vergangenen Jahr gelungen ein positives Finanzergebnis zu erreichen.

Der Stiftungsrat ist nach wie vor in einer sehr günstigen Zusammensetzung. Die beiden Abgänge im Jahr 2023 konnten gut aufgefangen werden und es herrscht eine förderliche Atmosphäre im Gremium. Die interdisziplinäre Zusammensetzung hat sich bewährt und bringt nur Vorteile für die strategische Führung.

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, wurde die Revision der Stiftungsstatuten in Angriff genommen und sie konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wir verfügen nun über aktuelle und moderne Statuten.

In unserer Vereinigung der Blutspendedienste der Ost- und Zentralschweiz, der ZOCH, sind wir im Berichtsjahr noch mehr zusammengewachsen. Wir machen uns laufend Gedanken, wie wir durch gemeinsame Projekte noch mehr Synergien herausholen können. Auf alle Fälle ist die ZOCH ein grosser Block im Blutspendewesen der Schweiz. Es gelingt uns immer besser, trotz Eigenständigkeit der einzelnen Blutspendedienste, gemeinsam gegen aussen aufzutreten.

Es ist mir eine grosse Ehre, im Namen des Stiftungsrates ein weiteres Mal unserem Personal für dessen grossen Einsatz zu danken. Der Belegschaft gelingt es immer wieder, sich auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen. Unser erfolgreiches Wirken wäre aber nicht möglich ohne die Spenderinnen und Spender, die uns ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ihnen gebührt ebenfalls ein grosser Dank!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Tätigkeit im Blutspendedienst der Zentralschweiz.

*Dr. Matthias Mütsch  
Präsident des Stiftungsrates*



**«Die grösste Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man Vertrauen zu ihm hat.»**

## DIE MEDIZINISCHE DIREKTORIN

Blutspenden ist eine lebensrettende Handlung, die im Gegensatz zum Blutvergiessen, das in unzähligen Kriegen oder Gewaltkonflikten stattfindet, steht. Täglich ereilen uns schlechte Nachrichten. Was wir brauchen sind positive Konstanten, wie Vertrauen und Menschlichkeit.

Während die Welt von Krisen, Konflikten und Unsicherheiten geprägt ist, gibt es jene, die inmitten dieser Herausforderungen Gutes tun. Blutspenderinnen und Blutspender gehören zu diesen stillen Heldinnen und Helden: Sie geben freiwillig einen Teil von sich, um Leben zu retten.

«Die grösste Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man Vertrauen zu ihm hat.» Dieses Zitat wird sowohl Matthias Claudius, als auch Martin Luther zugeordnet. Aber egal wer das gesagt hat, es bringt auf den Punkt, was die Grundlage unserer Arbeit ist: Vertrauen.

Die unermüdliche Spendebereitschaft unserer geschätzten Blutspenderinnen und Blutspender schenkt uns Vertrauen in die Menschlichkeit, Vertrauen in die Solidarität und Vertrauen in die Bereitschaft, Leben zu retten.

Es ist eine Konstante, die uns Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Jahr für Jahr stehen zwischen zwei und drei Prozent der Bevölkerung mit ihrem Blut für mehr als 250.000 transfusionsbedürftige Patientinnen und Patienten in der Schweiz zur Verfügung. Diese selbstlose Geste rettet nicht nur Leben, sondern bringt auch Licht in die dunkelsten Momente.

Besonders erfreulich ist, dass immer mehr junge Menschen den Weg zu uns finden. Sei es in unserem Blutspendemobil, in einem unserer fixen Blutspendezentren oder bei den bewährten Blutspendeaktionen, die wir in Zusammenarbeit mit den vielen freiwilligen

Helferinnen und Helfern der Samariter- und der Italienischen Blutspendevereine durchführen. Auch grosse und kleine Firmen organisieren mit uns Blutspendeaktionen und stellen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilweise sogar die Arbeitszeit zum Spenden zur Verfügung.

Wir möchten allen Heldinnen und Helden von Herzen danken, die durch ihre Spende geholfen haben, Licht in unsere Welt zu bringen.

Ebenso danken wir den vielen Helferinnen und Helfern, ohne diese die «Heldentaten» gar nicht möglich wären.

In den kommenden Jahren wird die Vergrösserung unseres Spenderpools immer wichtiger werden, da viele Menschen immer älter werden und Blut benötigen. Bei den jungen Menschen ist hingegen die Bevölkerungsdichte viel geringer. Kurz gesagt, es gibt weniger potentielle Blutspender. Wir müssen jetzt schon vorausschauen, damit die Versorgung gewährleistet bleibt.

Wir hoffen, dass eines Tages mehr Blut gespendet als vergossen wird.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Berichtes und freuen uns auf viele neue Heldinnen und Helden.

*Dr. med. Tina Weingand  
Chefärztin / med. Direktorin*

**«Wir hoffen, dass eines Tages mehr Blut gespendet als vergossen wird.»**

## BLUTSPENDE

«Gib einen aus – Spende Blut». Für die einen ist es ein Leichtes: Termin vereinbaren, Medizinischen Fragebogen ausfüllen, Anamnese, Blutentnahme und fertig ist der gute Dienst. Bei anderen braucht es da schon etwas mehr Mut, werden einem doch 4.5 dl Blut entnommen. Bei beiden: Das gute Gefühl, etwas für Menschen in Not zu tun. Da gibt man gerne «einen aus».

Ein grosses Dankeschön allen freiwilligen Blutspenderinnen und Blutspendern. Ihr habt auch im vergangenen Jahr Grosses geleistet. Die Aufgabe des Blutspendedienst Zentralschweiz ist es, die Versorgung der regionalen Spitäler mit Blutprodukten sicherzustellen. Dank treuen Mehrfachspender:innen und vielen Neuspender:innen konnten wir diese Aufgabe gemeinsam meistern.

Eine gute Planung rund um die Beschaffung der verschiedenen Blutgruppen ist wichtig und manchmal

eine wirklich grosse Herausforderung. In der Schweizer Bevölkerung haben circa 38 Prozent die Blutgruppe A positiv. Von dieser Gruppe gibt es also viele Blutspender:innen. Und ebenfalls viele Patient:innen. Weniger häufig ist die Blutgruppe 0 negativ. Diese ist besonders gefragt, da diese Blutprodukte von Personen aller Blutgruppen gut vertragen werden. Die sogenannten Universalspender:innen sind immer gefragt, bei anderen Blutgruppen kann es zu zeitlichen Schwankungen beim Bedarf kommen.

Sind Sie unsicher, ob Ihre Blutgruppe aktuell gefragt ist? Konsultieren Sie dazu den Blutspende-Barometer auf unserer Website. Und wem hilft eigentlich die Blutgruppe 0 positiv?

Mehr dazu auf unserer Homepage:

[www.bsd-luzern.ch](http://www.bsd-luzern.ch)

## STATISTIK

**Spender:innen, Blutentnahmen, Eigenblutspenden und Blutprodukteausgabe an Spitäler der Zentralschweiz.**

	2024	2023
<b>Aktive Spender:innen</b>	8'681	8'735
<b>Erstspender:innen</b>	1'873	1'708
<b>Neuspender:innen</b>	141	231
<b>Vollblutentnahmen</b>	12'206	12'527
<b>Erythrozytenkonzentrate</b>	12'212	12'779
<b>Plättchenkonzentrate</b>	1'941	1'885
<b>Plasma</b>	1'060	1'270

## UNSER BLUTSPENDEMÖBIL

### Blutspendemobil erstrahlt in glänzendem Look

Wenn das kein Hingucker ist – auch im 2024 durften wir sehr viele Blutspender:innen in unserem Mobil begrüßen. Das stattliche Fahrzeug mit perfekter medizinischer Einrichtung steht jeden Donnerstag in Stans und jeden zweiten Mittwoch in Sursee. Zudem sind wir regelmässig beim Mythen Center in Schwyz.

Des Weiteren waren wir heuer sechs Tage an der LUGA. Wir hatten diverse Firmenanlässe, so auch bei der Schindler AG in Ebikon, beim Business Park D4 in Root, bei der Firma Glencore in Baar sowie am Hauptstandort der Luzerner Kantonalbank.

Für Aufsehen sorgte auch der Einsatz auf dem Mühleplatz Luzern. Nebst Shopping und Kaffee-Plaudereien konnten die Passant:innen spontan zum Blutspenden vorbeikommen oder sich direkt vor Ort informieren.

Wir sind gespannt, welche Destinationen unser Blutspendemobil im nächsten Jahr ansteuert.



## UNSERE MOBILEN BLUTSPENDEAKTIONEN

Jeweils dienstags um circa 16 Uhr packen wir unsere Sachen – nicht etwa wegen eines verfrühten Feierabends. Nein, wir ziehen hinaus in die Dörfer und veranstalten gemeinsam mit lokalen Samariter-Vereinen oder dem italienischen Blutspende-Verein unsere mobilen Blutspende-Aktionen.

Wir nehmen Betten und Waagen, Beutel und all die Ausrüstung mit und installieren uns in einem Pfarreiheim, einer Mehrzweckhalle oder einem Alten Schützenhaus.

Kurz nach dem Aufstellen und ein paar Wiedersehens-Worten mit den Samariter:innen stehen auch schon die ersten Blutspender:innen bereit. Alle wissen genau, was zu tun ist. Vom Blutdruck messen über das Anamnese-Gespräch bis hin zur eigentlichen Blutentnahme. Die Blutspender:innen werden rundum gut betreut.

Viele freuen sich auf die Verpflegung danach. Da gibt es etwa «es Iklemmts», eine kräftigende Bouillon, Spaghetti oder sogar ein Stück Schwarzwälder Torte. Auch die Mitarbeiter:innen vom Blutspendedienst geniessen nach der Arbeit diese gemütliche Zeit im Team.

Rund 20 Prozent aller Blutentnahmen werden auf den mobilen Equipen gemacht. Wir danken allen Beteiligten recht herzlich für den tatkräftigen Einsatz vor, während und nach diesen Anlässen.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Qualitätsstandards und Abläufe des Blutspendedienst Zentralschweiz SRK werden regelmässig von Behörden und Industriepartnern überprüft.

Zusätzlich zu den regelmässigen externen Inspektionen werden jährlich interne Audits in allen Entnahmestellen und Bereichen durchgeführt. Mit diesen Audits wollen wir sicherstellen, dass gesetzliche und interne Vorgaben umgesetzt und allfällige Schwachstellen frühzeitig erkannt werden, so dass, falls notwendig, Verbesserungen getroffen werden können. 2024 wurden insgesamt 12 interne Audits durchgeführt.

Unsere Mitarbeiter werden alle zwei Jahre bei ihrer Tätigkeit qualifiziert. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter nach den aktuellen Vorschriften arbeiten.

Die internen Audits und Mitarbeiterqualifikationen verliefen erfreulich. Dies bestätigt, dass der RBSD Zentralschweiz über ein wirkungsvolles Qualitätsmanagementsystem verfügt.

Auch das Abweichungsmanagement trägt zur gleichbleibend hohen Qualität unserer Produkte bei. Alle durch Mitarbeiter oder Kunden gemeldeten Abweichungen werden aufgenommen und diskutiert, damit allenfalls Korrekturmassnahmen eingeleitet oder Anpassungen an Prozessen und Dokumenten vorgenommen werden können. Eine Auswertung aller eingegangenen Meldungen wird fortlaufend erstellt, um eventuell vorhandene Häufungen von Abweichungen frühzeitig zu erkennen.

## LABOR

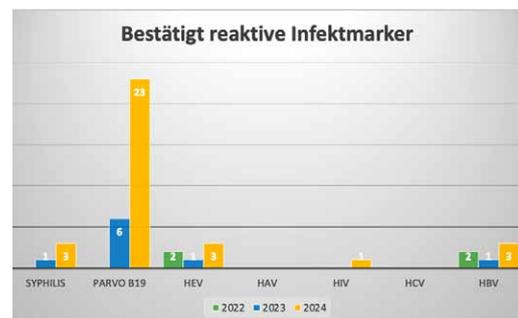
Bei jeder Blutspende wird im Labor RBSZ Luzern eine Blutgruppenbestimmung, oder bei Mehrfachspendern eine Blutgruppennachkontrolle durchgeführt.

Die Anzahl der durchgeführten blutgruppenserologischen Bestimmungen bewegen sich im Rahmen der letzten Jahre.



Die Untersuchungen der Spenden auf Infektmarker werden im Blutspendedienst Zürich durchgeführt. Alle Spenden werden dort auf die Infektionskrankheiten HBV, HCV, HIV, HAV, HEV, Parvo B19 und Syphilis untersucht.

Die Anzahl der bestätigten reaktiven Resultate und der Vergleich zu den Vorjahren sind in der nachstehenden Grafik ersichtlich. Auffallend ist eine Häufung der positiv auf Parvo B19 getesteten Spenderproben. Dies ist zurückzuführen auf ein erhöhtes Auftreten anfangs Jahr in der Schweiz und anderen Teilen Europas.



### Qualitätskontrollen an Blutprodukten

Die Qualitätskriterien der einzelnen Blutprodukte sind in den Vorschriften von B-CH SRK festgelegt oder werden für Fraktionierplasma vom Plasmaabnehmer vorgegeben. Um diese Qualitätskriterien zu gewährleisten, werden die Blutprodukte regelmässig überprüft.

In folgender Tabelle ist ersichtlich, welche Tests bei welchen Produkten durchgeführt werden:

Produkt	Test	Bestimmungsort
<b>Erythrozytenkonzentrat</b>	Rest-Leukozyten	Blutspende ZH
<b>Thrombozytenkonzentrat</b>	Rest-Erythrozyten Rest-Leukozyten pH nach Verfall	Blutspende ZH Blutspende ZH LUKS Chemielabor
<b>Plasma</b>	Protein Faktor VIII	BSZ Luzern, Labor LUKS Hämatologielabor

Alle Resultate werden statistisch ausgewertet, zudem wird halbjährlich eine Trendanalyse erstellt. Die Kontrolle der Blutprodukte bestätigte die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

## PERSONELLES

### Dienstjubiläen 2024

Folgenden fünf Mitarbeitenden durften wir im vergangenen Jahr zu ihrem Jubiläum gratulieren:

**15 Jahre** Thierry Humbel, Stv. Chefarzt / med. Direktor  
Myriam Zihlmann, Sekretariat / Buchhaltung / Einkauf

**20 Jahre** Gabriela Thumm, Entnahme / Verarbeitung

**25 Jahre** Claus Werle, Leitung Blutspendemanagement  
Stella Vrbanovic Entnahme / Verarbeitung

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit und danken für ihren tollen und verlässlichen Einsatz.

### Interne Weiterbildungen und Anlässe 2024

**26.01.** Spendetauglichkeitskriterien ab 01.02.2024  
(Referent: Thierry Humbel)

**01.03.** Versionenwechsel Edgeblood 7.1.0  
(Referent: Claus Werle)

**19.04.** MA berichten über Themen des AGTF  
(Referenten: Verschiedene Mitarbeitende)

**24.05.** Jahresrückblick 2023 + Parvo B 19  
(Referentin: Tina Weingand)

**23.08.** Blutgruppen & GMP  
(Referenten: Tina Weingand & Thierry Humbel)

**20.09.** Infektmarker  
(Referent: Thierry Humbel)

**25.10.** Apherese  
(Referentin: Andrea Hayoz)

**29.11.** Lohnausweis / 1. und 2. Säule  
(Referenten: Vanessa Joller & Roland Lütolf)

## JAHRESRECHNUNG 2024

Bilanz per	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Umlaufvermögen	8'086'063	7'838'099
Anlagevermögen	4'040'220	3'688'071
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'126'283</b>	<b>11'526'170</b>

Fremdkapital kurzfristig	675'617	551'978
Fremdkapital langfristig	7'075'000	6'780'000
Eigenkapital	4'375'666	4'194'192
<b>Total Passiven</b>	<b>12'126'283</b>	<b>11'526'170</b>

Erfolgsrechnung vom	01.01.-31.12.2024 CHF	01.01.-31.12.2023 CHF
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	6'367'202	6'547'904
Finanzertrag	429'133	205'526
Warenaufwand	-1'891'931	-1'881'415
Personalaufwand	-2'677'103	-2'622'276
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'355'607	-1'144'562
Abschreibungen	-333'325	-869'312
Finanzaufwand	-356'895	-34'037
<b>Jahresgewinn</b>	<b>181'474</b>	<b>201'827</b>

## PERSONALANLASS



Am 22. November unternahm unser Team einen interessanten und genussvollen Ausflug zur weltbekannten Schokoladefabrik von Lindt & Sprüngli. Einige ganz Süsse unter uns hatten extra das Mittagessen ausgelassen, in der Hoffnung auf «süsse Vergeltung». Andere wiederum waren ganz einfach froh, es rechtzeitig bis zur Abfahrt geschafft zu haben, da das Schneechaos am Abend zuvor Arbeitsrückwege von teils über sechs Stunden produziert hatte. Jedenfalls herrschte auf der Carfahrt nach Kilchberg ZH munteres Geplauder wie immer.

Am weihnachtlich erleuchteten Hauptsitz von Lindt & Sprüngli angekommen, begrüßte uns ein über neun Meter hoher Schokoladebrunnen mit fließender Schokolade im Home of Chocolate, eine echte Attraktion! Wir teilten uns in drei Gruppen auf und erlebten spannende Führungen durch das moderne interaktive Schokolademuseum mit Zusatzinformationen über den Audioguide. Auf unserem Rundgang erfuhren wir faszinierende Fakten rund um Schokolade, deren Ursprung in Lateinamerika und deren Einführung in Europa bis hin zur heutigen Hightech-Herstellung. Von einem rituellen Getränk der Maya und Azteken über ein exklusives Luxusgut in Europa bis hin zur industriellen Massenproduktion – die Schokolade hat eine lange Reise hinter sich.

Im 16. Jahrhundert brachten nämlich spanische Eroberer das ursprünglich bittere schaumige Getränk auf unseren Kontinent, wo es mit Zucker gesüsst wur-

de und schnell an Beliebtheit gewann. Jedoch verbreitete sich Schokolade erst im 17. Und 18. Jahrhundert in ganz Europa, blieb lange Zeit ein Luxusprodukt für den Adel und wurde erst mit der industriellen Revolution und der Erfindung neuer Verarbeitungstechniken für die breite Bevölkerung erschwinglich.

Mehrere Erfindungen im 19. Jahrhundert machten die Schokolade, wie wir sie heute kennen, möglich. Eine holländische Methode, um Kakaopulver herzustellen, führte zur Entwicklung von fester Schokolade, worauf eine britische Firma die erste essbare Schokoladentafel herstellte. Ein Schweizer wiederum entwickelte 1875 die Milkschokolade, indem er Milchpulver von Henri Nestlé mit Kakao mischte. Und schliesslich erfand der Berner Rodolphe Lindt das Conchieren, eine Technik, die Schokolade zart schmelzend macht. Dazu erfand er die Conchiermaschine, die aus der bröckeligen Kakaomischung eine wunderbar fließende Masse machte, die dann zu glänzenden Tafeln geformt wurden.

Nachdem wir die Herkunft und Anbaumethoden der Kakaopflanzen kennenlernen durften, waren wir natürlich gespannt darauf, die einzelnen Produktionsschritte kennenzulernen. Strenge Qualitätskontrollen stehen am Anfang der Verarbeitung. Nur einwandfreie Bohnen werden gereinigt, geschält und gebrochen. Dann erwartet die aufgebrochenen Kerne, die sogenannten Nibs, ein ausgeklügeltes Röst- und Mahlverfahren. Beim Vermahlen wird durch die mechanische Energie Kakaobutter im Innern der Nibs freigesetzt und die Partikel werden zerkleinert. Dadurch wandeln sich die harten Nibs in eine homogene, dickflüssige Kakaomasse um. So entsteht die Grundlage der Schokolade: flüssige Kakaomasse mit intensivem Geschmack, aber noch bitteren und säuerlichen Noten. Eine Kostprobe davon ergab folgenden persönlichen Befund: Eindeutig falsch reaktiv! Ungeniessbar für Süsse! Durch Pressen wird dann die Kakaobutter extrahiert. Die verbleibende Masse wird zu Kakaopulver weitervermahlen. Durch die Zugabe von Zucker, Milch und anderen Grundzutaten, durch das immer feinere Auswalzen und durch das Conchieren entsteht dann aber eine zarte, feinschmelzende Schokoladenmasse. Auch diese durften wir wieder probieren: Eindeutige Verbesserung des Befundes, es schmeckte nun doch ein wenig nach Schokolade. Liebhaber der dunklen Schokolade waren hier eindeutig im Vorteil. Leider gehöre ich nicht zu denen, und so freute ich mich insgeheim darauf, die Produktion der weissen Schokolade verfolgen und das Produkt degustieren zu dürfen. Was leider eine totale Fehleinschätzung war.



Dafür wurden wir darüber aufgeklärt, wie die verschiedenen Schokoladensorten entstehen. Vor dem Conchieren werden nämlich verschiedene Kakao-massen hergestellt.

- Dunkle Schokolade:  
Kakaomasse, Kakaobutter, Zucker
- Milkschokolade:  
Kakaomasse, Kakaobutter, Zucker, Milchpulver
- Weisse Schokolade:  
Kakaobutter, Zucker, Milchpulver

Am Schluss des Verarbeitungsvorgangs folgt das Temperieren. Dabei wird die Schokolade kontrolliert erhitzt und abgekühlt. Dadurch bildet sich die richtige Kristallstruktur der Kakaobutter. Die Schokolade bleibt glänzend, knackig und stabil. Die flüssige Schokolade wird dann in Formen gegossen, z.B. für Tafeln, Pralinen oder Riegel. Danach wird sie langsam abgekühlt, bis sie fest ist.

Ich hätte nie gedacht, wie viele ausgeklügelte und aufwändige Verarbeitungsschritte es bei der Produktion von Schokolade gibt, angefangen beim Kakao-baum bis hin zur umfangreichen und strengen Qualitätsüberprüfung aller Zwischen- und Endprodukte. Fast wie bei uns! Swissmedic hätte ihre helle Freude daran. Vielleicht sollten wir die Aufnahme in die Spezialitätenliste beantragen?

Fazit: Ich habe zwar gelernt, dass meine weisse Lieblingsschoggi in Wirklichkeit gar keine «Schokolade» ist. Sie ist auch die am wenigsten gesunde Schokolade – wenn man es genau nimmt. Dafür schmeckt sie aber auch am Besten!

Schlussendlich kam dann jeder von uns in jedem Fall auf seine Rechnung. Am Ende des Rundgangs durften wir nämlich von allen möglichen Lindorkugeln-Sorten probieren respektiv mitnehmen. Und wer da noch nicht genug hatte, durfte anschliessend im grössten Lindt-Shop der Welt nach Herzenslust einkaufen. Ein unübertreffbares Schoggi-Paradies!

Und da wir dann irgendwann doch genug von all dem Süssen hatten, freuten wir uns auch wieder auf herzhaft Kost. Der Car brachte uns gutgelaunt nach Cham, wo wir in der Villa Villette ein feines Abendessen geniessen durften.

Der Betriebsausflug 2024 war ein voller Erfolg. Neben den interessanten Einblicken in die Schokoladeproduktion konnten wir als Team wertvolle Zeit miteinander verbringen und den Anlass wiederum mit angeregten Gesprächen abschliessen. Danke dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung, die das ermöglicht hat, Danke den Organisatoren und besonderen Dank auch unserer Chefin Tina für ihre wie immer erfrischende, unterhaltsame und wertschätzende Ansprache zur Abrundung dieses schönen Tages.

Gabriela Thumm



## BILDER-AUSSTELLUNG BLUTSPENDEZENTRUM LUZERN

Es hat mich sehr gefreut, dass ich von Mai bis August 2024, in der Ausstellung des Blutspendezentrums Maihof, meine Bilder präsentieren durfte.

Durch verschiedene Kursbesuche und lehrreiche Stunden bei Doris Bühler sel. habe ich die Spachteltechnik von Grund auf gelernt. Dadurch fand ich Begeisterung am kreativen Arbeiten. Die Jahreszeiten mit ihren Farben, dem Licht und unsere Natur inspirieren mich beim Malen.

Die Faszination von Gemüse, den Früchten auf dem Markt, den verschiedenen Sandkörnern am Meer oder Hausfassaden in Amsterdam, bewegen mich dazu, diese Eindrücke auf der Leinwand festzuhalten.

Vielen Dank dem Blutspendezentrum dem Personal für die Geduld und die Gastfreundschaft.

Margrith Zimmermann-von Euw (mege.zimmermann@bluewin.ch)



## BILDER-AUSSTELLUNG BLUTSPENDEZENTRUM LUZERN

Evelyn Theus stammt aus der Region Zofingen und verarbeitet in ihren Bildern Eindrücke und Emotionen. Die Energie der Farben treibt sie an, das Unausprechliche auf Leinwand zu bringen – farbenfroh, dynamisch und lebendig.

Die Leinwandarbeiten, die sie für diese Ausstellung geschaffen hat, sind inspiriert von natürlicher Bewegung, organischen Formen und der Spontanität des Lebens. Letztere ist für Evelyn wie das Blut für den Körper – essenziell und lebensspendend. Nur losgelöst von festen Plänen entsteht Raum für Kreativität und Lebendigkeit.

Ihre Bilder sollen dabei nicht nur zum Träumen anregen, sondern auch Räume emotional aufladen und eine lebendige Atmosphäre schaffen.



## 175. BLUTSPENDE – ALOIS FÜGLISTER

Herzlichen Glückwunsch an Alois Füglistner zu seiner beeindruckenden 175. Spende am 10. Oktober in Luzern im Blutspendedienst Zentralschweiz.

Das Aphereseteam hat diesen Anlass mit einer extra gefertigten Torte gebührend gefeiert. Alois Füglistners kontinuierlicher Einsatz als Blutspender ist von unschätzbarem Wert und zeigt, wie wichtig es ist, anderen zu helfen.

Wir hoffen, dass Alois Füglistner weiterhin gesund und motiviert bleibt, um auch in Zukunft Blut zu spenden. Sein Engagement ist von unschätzbarem Wert und verdient höchste Anerkennung. Es war uns eine Ehre, ihm mit dieser Überraschung eine Freude bereiten zu können.

Menschen wie Alois Füglistner, die über einen so langen Zeitraum regelmässig Blut spenden, sind ein Vorbild für andere. Sie zeigen, dass es möglich ist, mit wenig Aufwand einen grossen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Vielen Dank an Alois Füglistner und alle anderen Blutspender!



## 150. BLUTSPENDE – PAUL HENGGELER



Vier Tage vor seinem 75. Geburtstag leistete Herr Henggeler Paul seine 150. und somit letzte Blutspende.

Dieses grossartige Jubiläum bestritt Herr Henggeler mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Er bedauert es sehr, dass er als fitter und aktiver Velofahrer, aufgrund seiner 75 Jahre, nicht mehr spenden darf.

Umso mehr freut er sich, dass er bei uns immer zu einem Kaffee willkommen ist.

## BLUTCLUB 2024

Auch dieses Jahr fand am 13.05.2024 wieder unser traditioneller «Blutclub» für unsere Kunden und Mitarbeitenden statt, an dem wir als Gast Herrn Dr. med. Stefano Fontana von der Interregionalen Blutspende/vom Servizio Trasfusionale della Svizzera italiana mit seinem spannenden Vortrag «Blutversorgung – was kommt auf uns zu?» begrüßen durften.

Beim anschließenden Apéro ergaben sich spontane Begegnungen und interessante Gespräche.



## FÜHRUNG IN DER BLUTSPENDE FÜR JUGENDLICHE DER 1. UND 2. SEKUNDARSTUFE

DANKE SEHR! Für unsere Führung in der Blutspende Die Jugendlichen der 1. und 2. Sekundarstufe des HPZ Hohenrain durften im September 2024 eine sehr interessante Führung durch das Blutspendezentrum erleben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Thumm und Frau Hayoz, dass sie uns diesen grossen Eindruck ermöglicht haben!

**1. Für die Anmeldung muss man einen Fragebogen antworten.**



**2. Man spendet einen halben Liter Blut.**



**3. Diese Maschine heisst Zentrifuge und schleudert, dann trennt man das Blutplasma von den anderen Bestandteilen.**



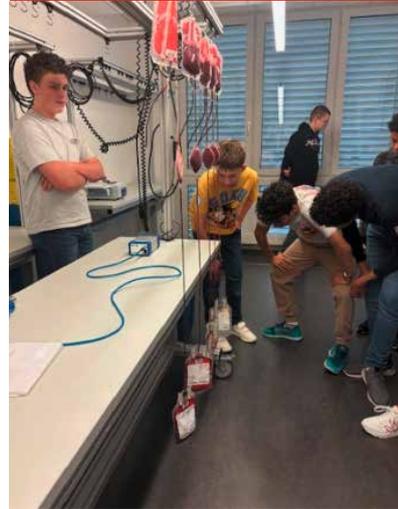
**4. Der zweite Beutel wird wieder geschleudert. Man sieht deutlich die rote und weisse Schicht.**



5. Ein Laborant trennt die weisse Schicht von der roten.



6. Die roten Blutkonserven werden aufgehängt und gefiltert.



7. Man braucht 5 Blutkonserven um einen Beutel Blutplättchen zu kriegen.



8. Blutplasma friert man bei  $-74$  Grad.



9. Im Kühllager werden Blutkonserven aufbewahrt und tiefgekühlt.



Dieser Artikel gibt 1:1 den Eindruck der Besucher wieder und wurde nicht redaktionell bearbeitet.

## GLOSSAR

<b>ABO-System</b>	S. Blutgruppensystem
<b>allogen</b>	«Von einem anderen Individuum derselben Art stammend», eine allogene Blutstammzelltransplantation z. B. findet von einem Menschen zu einem anderen statt
<b>Anamnese</b>	Systematische Befragung der Spenderin oder des Spenders zu ihrem/seinem gegenwärtigen und vergangenen Gesundheitszustand anhand des medizinischen Fragebogens
<b>Antigen</b>	Substanz auf der Oberfläche einer Zelle oder eines Virus, die an einen Antikörper gebunden werden kann (z. B. ein Blutgruppenmerkmal)
<b>Antikoagulantien</b>	Substanzen, mit denen die Blutgerinnung verlangsamt oder ganz verhindert werden kann
<b>Antikörper</b>	Stoff, der vom Körper hergestellt wird, um an ein Antigen zu binden und es zu neutralisieren. Ein Antikörper kann z. B. gegen ein fremdes Blutgruppenmerkmal gerichtet sein.
<b>Apherese</b>	Spezielle Art der Spende, bei der mittels maschineller Trennung ein bestimmter Anteil des Blutes gespendet werden kann (z. B. Thrombozyten)
<b>Audit</b>	Untersuchungsverfahren, das im Rahmen des Qualitätsmanagements prüft, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen
<b>Blut</b>	Aus Zellen (rote, weisse Blutkörperchen, Blutplättchen), gelösten Stoffen (Proteine, Salze, Hormone etc.) und Wasser bestehendes Organ
<b>Blutgruppe</b>	Einteilung der Oberflächenstrukturen der Erythrozyten
<b>Blutgruppensystem</b>	Biologisch sinnvolle Zusammenfassung verschiedener Blutgruppen, die bekanntesten Systeme sind das ABO- und das Rhesus-System
<b>Blutplättchen</b>	S. Thrombozyten
<b>Blutstammzellen</b>	Sich lebenslang teilende, Blutzellen hervorbringende Zellen, sind im Knochenmark gewisser Knochen
<b>Blutstammzellregister</b>	Verzeichnis der registrierten Blutstammzellspender mit zugeordneten Typisierungsdaten
<b>Blutstammzellspende</b>	Spende von Blutstammzellen, entweder durch Entnahme aus peripheren Gefässen oder Entnahme aus Knochenmark (Beckenknochen)
<b>Buffy Coat</b>	Schicht aus Leukozyten und Thrombozyten nach der Zentrifugation des Vollblutes

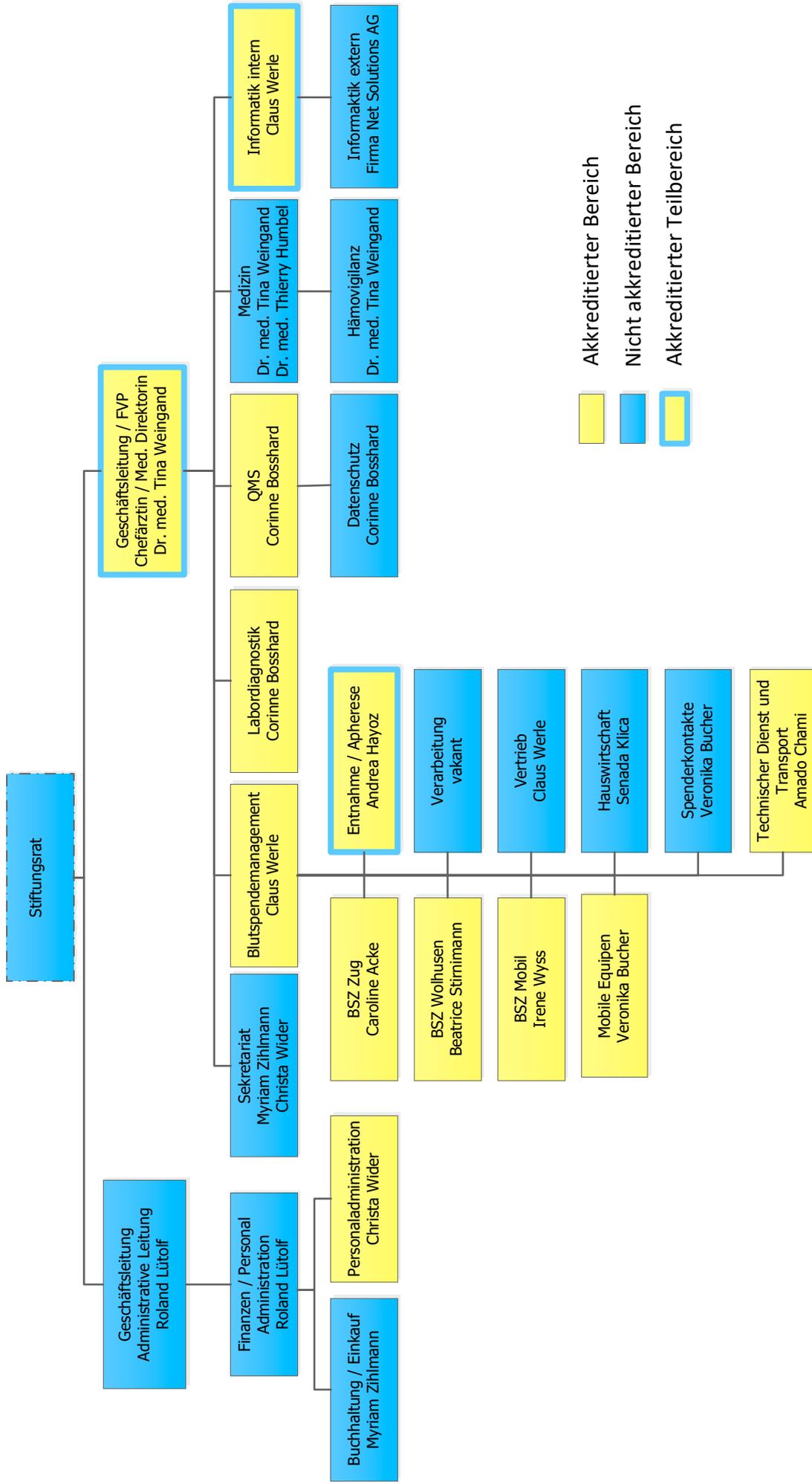
<b>CTS</b>	Unser Informatiksystem im Blutspendedienst Zentralschweiz, in dem sämtliche Spenden, Spender und Blutprodukte erfasst sind
<b>DAT</b>	Direkter Antiglobulintest, damit wird das Vorhandensein von (u.a.) Antikörpern auf der Erythrozytenoberfläche nachgewiesen
<b>Eigenblutspende</b>	Blutspende (meist vor einem geplanten Eingriff), bei der das entnommene Blut ausschliesslich für den Spender reserviert und verwendet wird
<b>EK</b>	Erythrozytenkonzentrat, s. Erythrozyten, s. Konzentrat
<b>Erstspender</b>	Spender, der zum ersten Mal in seinem Leben Blut spendet
<b>Erythrozyten</b>	Rote Blutkörperchen, v.a. für den Sauerstofftransport zuständig
<b>Faktor VIII</b>	Ein im Blut gelöster Stoff, der an der Gerinnung beteiligt ist. Wird bei der Herstellung von Blutprodukten für die Messung der Qualität von Plasma verwendet.
<b>Fraktionierer</b>	Betrieb, der das Blutplasma in einzelne Bestandteile auftrennt
<b>Hämatogramm</b>	Blutbild, Untersuchung über die Art und Anzahl der Blutzellen
<b>Hämochromatose</b> (hereditäre)	Erbkrankheit, bei der der Patient zuviel Eisen aus der Nahrung aufnimmt und im Körper einlagert. Die Therapie besteht meist aus Blutspenden, da Erythrozyten viel Eisen enthalten.
<b>Hämoglobin</b>	Roter Blutfarbstoff in den Erythrozyten; Substanz, die den Sauerstoff transportiert
<b>HAV</b>	Hepatitis A Virus; Virus das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HBV</b>	Hepatitis B Virus; noch ein Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HCV</b>	Hepatitis C Virus; ein drittes Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HEV</b>	Hepatitis E Virus; sage und schreibe noch ein viertes Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HIV</b>	Human Immunodeficiency Virus; Virus, das üblicherweise eine AIDS-Erkrankung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar

<b>Immunhämatologie</b>	Lehre über die Oberflächenstrukturen der Blutzellen und die Reaktionen, die sie auslösen können	<b>reaktives Resultat</b>	Ein Test (z. B. auf einen Antikörper gegen eine Infektionskrankheit) hat reagiert; bedeutet noch nicht das Vorhandensein der Krankheit oder der Antikörper, ein reaktiver Test muss durch einen zweiten Test bestätigt werden
<b>Knochenmark</b>	Substanz im Hohlraum der Knochen, in gewissen Knochen befinden sich im Knochenmark Blutstammzellen	<b>Restzellen</b>	Blutzellen, die nach dem Herstellen eines Blutproduktes eigentlich nicht in das betreffende Produkt gehören (z. B. Erythrozyten in einem Thrombozytenkonzentrat). Es gibt festgesetzte Grenzwerte für Restzellen.
<b>Konzentrat</b>	Blutprodukt mit Anreicherung bestimmter Zellen (z. B. Erythrozyten)	<b>Rhesus-System</b>	S. Blutgruppensystem
<b>Leukämie</b>	Blutkrebs, unkontrollierte Vermehrung von Blutzellen	<b>rote Blutkörperchen</b>	S. Erythrozyten
<b>Leukozyten</b>	Weisse Blutkörperchen, v.a. für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig	<b>Serologie, serologisch</b>	Arbeitsgebiet im medizinischen Labor, das Untersuchungen von Antigen-Antikörper-Reaktionen im Serum umfasst
<b>MA</b>	Mitarbeiter:in	<b>Serum</b>	Flüssiger Bestandteil des Blutes ohne Zellen, ähnlich dem Plasma
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	Überprüfung der Fähigkeiten eines Mitarbeiters auf seinem Arbeitsgebiet	<b>SOP</b>	Standard Operating Procedure; Standardvorgehensweise, Arbeitsanweisung
<b>Neuspender</b>	Spender, der zum ersten Mal bei einem bestimmten Blutspendedienst Blut spendet (schliesst vorangegangene Spenden bei einem anderen Blutspendedienst nicht aus)	<b>Strippen</b>	Verarbeitungsschritt in der Blutprodukteherstellung, Herausdrücken des noch vorhandenen Blutes in den Schläuchen der Blutbeutel mit einem speziellen Gerät (Stripper)
<b>Parvo-B19 Virus</b>	Virus, das einen Ausschlag, Gelenksbeschwerden und eine Störung der Bildung der Erythrozyten bewirken kann, durch Blutprodukte übertragbar	<b>Thrombozyten</b>	Blutplättchen, u.a. für die Gerinnung zuständig
<b>peripher</b> (bezüglich Blutgefässen)	Herzfern, sich an den Extremitäten befindend	<b>TK</b>	Thrombozytenkonzentrat, s. Thrombozyten, s. Konzentrat
<b>Phänotyp</b>	Das Erscheinungsbild der Oberflächenmerkmale auf den Zellen («wie die Zelle aussieht»)	<b>Typisierung</b>	Bestimmung von Oberflächenmerkmalen von Zellen
<b>Phlebotomie</b>	Die eigentliche Blutentnahme der Spende	<b>Vene</b>	Blutgefäss, dass das Blut aus dem Körper zurück zum Herzen bringt, aus der Vene werden Blutspenden entnommen
<b>pH-Wert</b>	Beschreibt, wie sauer oder basisch eine Substanz/ein Produkt ist	<b>Vollblut</b>	Natürliches, unbearbeitetes Blut in der Zusammensetzung, wie es im Körper vorkommt
<b>Plasma</b>	Blut ohne Zellbestandteile (d.h. nur Wasser und gelöste Stoffe)	<b>weisse Blutkörperchen</b>	S. Leukozyten
<b>Protein</b>	Eiweiss, wichtige Stoffgruppe von gelösten Stoffen im Blut. Proteine sind auch im gesamten Körper vorhanden.		
<b>Punktion</b>	Anstechen eines Blutgefässes		
<b>Qualifikation (Mitarbeiter)</b>	Periodische Überprüfung und Auffrischung der korrekten, durch SOPs vorgegebenen Arbeitsabläufe		
<b>Qualitätsmanagement (QM)</b>	Organisatorische Massnahmen, die der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Leistungen und Produkten dienen		



**BLUTSPENDE SRK**  
**ZENTRALSCHWEIZ**

# Organigramm BSD Zentralschweiz SRK Luzern



BLUIT

Romain

Blutspende

